

DIE FREMDE ZEITUNG

ya banci

étrange

strange

9. OPEN OHR - FESTIVAL !

annerstey

Uns jedenfalls ist dieser Mensch fremd!



DIE SCHAUSPIELLEIDENSCHAFT hatte US-Präsident Reagan gepackt: zur Verblüffung der rund 1000 Gäste beim Festessen der Fotoreporter des Weißen Hauses steckte er beide Daumen in die Ohren und wackelte mit den Fingern. „Ich habe lange Jahre darauf gewartet, um das zu tun“, sagte er.

Funkbild: dpa

Arbeitstitel des Festivals

'DER - DIE - DAS FREMDE'

Gemeint sind folgende Synonyme:

fremd: wild-, stock-, orts-, ausländisch, unbekannt, ungewohnt, ungewöhnlich, unverständlich, neu, neuartig, seltsam, anders, beziehungslos, ohne Beziehung.

Fremde: Ferne, (weite) Welt, Ausland, ferne Länder.

Da es keine natürliche Untersagung und keinen natürlichen Auftrag gibt, also nicht nur das erlaubt ist, was gefällt, sondern auch, was nicht gefällt (und wer weiß schon, was gefällt!), sind unzählige Moralsysteme und Gesetzgebungen möglich.

Warum beschränken wir uns auf ein paar vermischte Systeme, denen noch keiner froh geworden ist?

Ingeborg Bachmann

aus der 'Allgemeinen Zeitung vom 21.5.83

WORTE ZUM SAMSTAG

Interviews mit Festivalbesuchern
am Samstagmorgen auf dem Platz

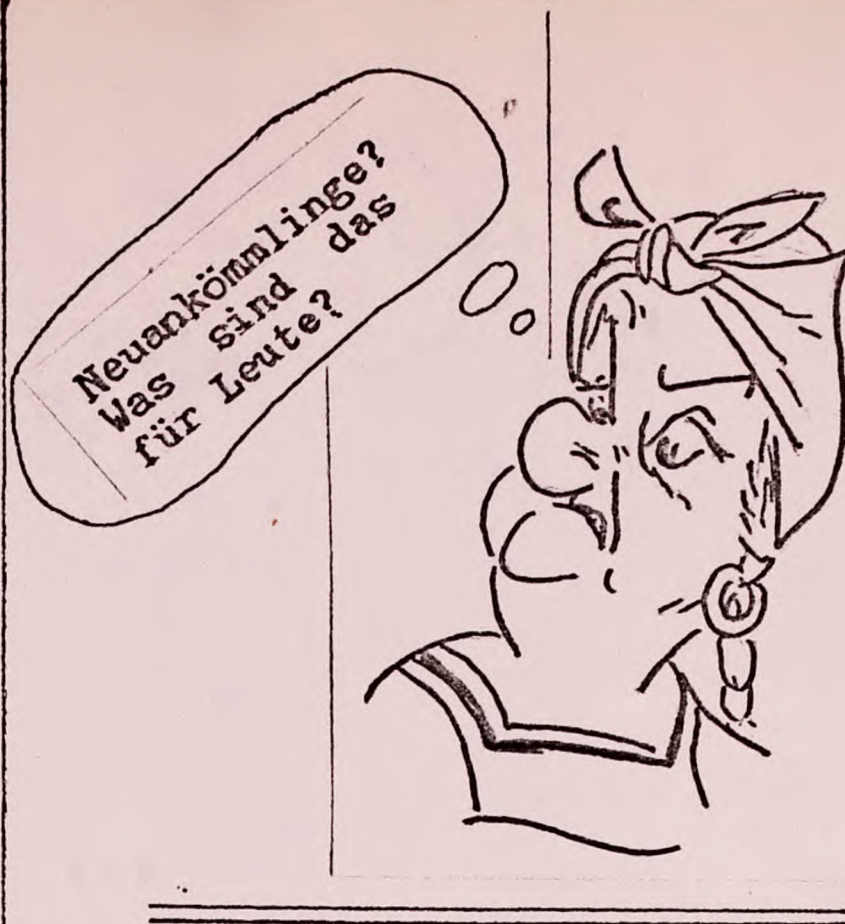
Matthias, 17 Jahre, Doro (16) und Katharina (15) sitzen gerade auf den Bänken vor dem Müsli-Stand. Sie sind zum ersten Mal auf dem Open-Ohr-Festival. Ich frage sie, wie es ihnen hier gefällt.

Matthias hat es am Freitagabend gut gefallen: "Ich find's gut, daß Ton - Steine - Scherben und die Roadshow gespielt haben". Was ihn stört: der Eintrittspreis ist ihm als Schüler zu teuer. Doro und Katharina kritisieren die Getränke- und Essenstände: "Sogar für's Messer aus Plastik mußten wir bezahlen". Von anderen hört man auch "Wie auf einer Kirmes".

Warum sind sie hergekommen?

Doro: "Wir waren früher auf anderen Festivals, aber wir wollten mal was Neues erleben." Ihr gefällt auch das Thema: "Ich finde es gut, daß so etwas angesprochen wird. Es ist ein Thema, das uns alle angeht. Aussteiger (das Thema des Festivals 1982) war dagegen weniger ein gesellschaftliches Problem als eines jedes Einzelnen".

"Total beschissen" findet Manfred, 26 Jahre, aus Aschaffenburg "bisher", wie er einschränkt, das Festival: "Ich bin total ein Mensch, der auf Folk steht. Aber hier geht in der Beziehung wenig ab unter den



Leuten. Ich bin mit der Erwartung hierhergekommen, mit anderen zusammenzuspielen, Sessions zu machen. Aber gestern abend zum Beispiel habe ich eine Stunde lang auf meinem Banjo gespielt, ohne daß jemand gekommen ist und mitspielen wollte."

Woran könnte das liegen?

"Die Leute machen weniger selbst. Es wird mehr konsumiert. Ich finde auch, daß zuwenig Folk hier gespielt wird. So ein richtiges Festivalgefühl entsteht halt nur auf Folkfestivals. Für mich wird bisher zuviel Rock gespielt. Bei meinem ersten Open-Ohr-Besuch 1975 haben an jeder Stelle die Fureys gespielt oder Lassahn. So etwas fehlt".

Rolf (23) aus Wesel: "Ich kann nix sagen. Ich hab' nen Schädel!"

Detlef, auch aus Wesel: "Für mich ist die Hauptsache, Leute kennenzulernen, mit ihnen ein bißchen Fez zu machen. Was die Musik betrifft, bin ich bereit, mich überraschen zu lassen. Wer hier auftritt, haben wir vorher nicht gewußt"

D OMESTIKATION
S IEGER UND BESIEGTER
C HAOS (Ausnahmestand der Welt, ungeordneter Zustand)
H IERARCHIE - HÖHERE GEWALT
 HUMANITÄT
U MEWLT - ÜBERLEBEN - UNGLEICHHEIT
N ATURRECHT - NACHBARSCHAFT - NOTWEHR
G RENZEN - GESETZE - GEBOTE
E IGENIUM - EXISTENZ - EVOLUTION
L EBEN - LEUTE
L AND - LEGENDE
A NGST - AGRESSION - AUFRUHR
 AUSSCHUB - AUSSCHLUß - AUSLÄNDER
N AHRUNG - NATURHEILKUNDE - NACHT
 NACKTHEIT
D EMOKRATIE - DROHUNG

Dschungel
 ist
 überall!

Schon wieder ein heimtücki-
 scher Formelarmort!

LESERBRIEFE

Als bisher einzige positive
 Reaktion veröffentlichen wir
 folgenden Leserbriefauszug:

Wungel- Dschungel!
 Toom-toom, tingel-tangel.
 Aaahhuuaahhh, aaahhuuaa-
 hhh!

Siegfried Tarzan

wir sollten
 neugieriger sein
 das fremde kennenzulernen
 uns bewußter werden
 fremd zu sein
 bereiter uns
 das fremde vertraut zu machen
 wir sollten
 mehr vertrauen

TROMMELWIRBEL

Die machen mit:

Cirkusmusik NOUFA'S

Im Dschungel wird Tango, Cha-
 Cha-Cha, Paso-Doble, Quick-
 Step, Jerk, Fox-Dixie, Galop,
 Valse Espagnole, Slow, Mambo
 Téquila und Marche- rythmée
 getanzt - und g e l e b t !

PASTA FANTASTA

Wir ernähren uns fantastisch
 vielseitig. 7 Köche haben den
 Brei nicht verderben können:
 Sänger, Musiker, Pantomime,
 Zauberer und Jongeure.
 Zutaten: Spaß, Komik, Spektakel
 und Ernst.

Garnitur: Folklore, mittelalter-
 liche Karnevalsverrücktheit und
 Poesie des 'alten' Zirkus.

FRANZ JOSEF BOGNER

Ein echter Dschungelclown hält
 immer mehr als er verspricht:
 Schauspielerei, Pantomime und
 Kabarett in einer einmaligen
 Kombination!

Und vor allen IHR !!

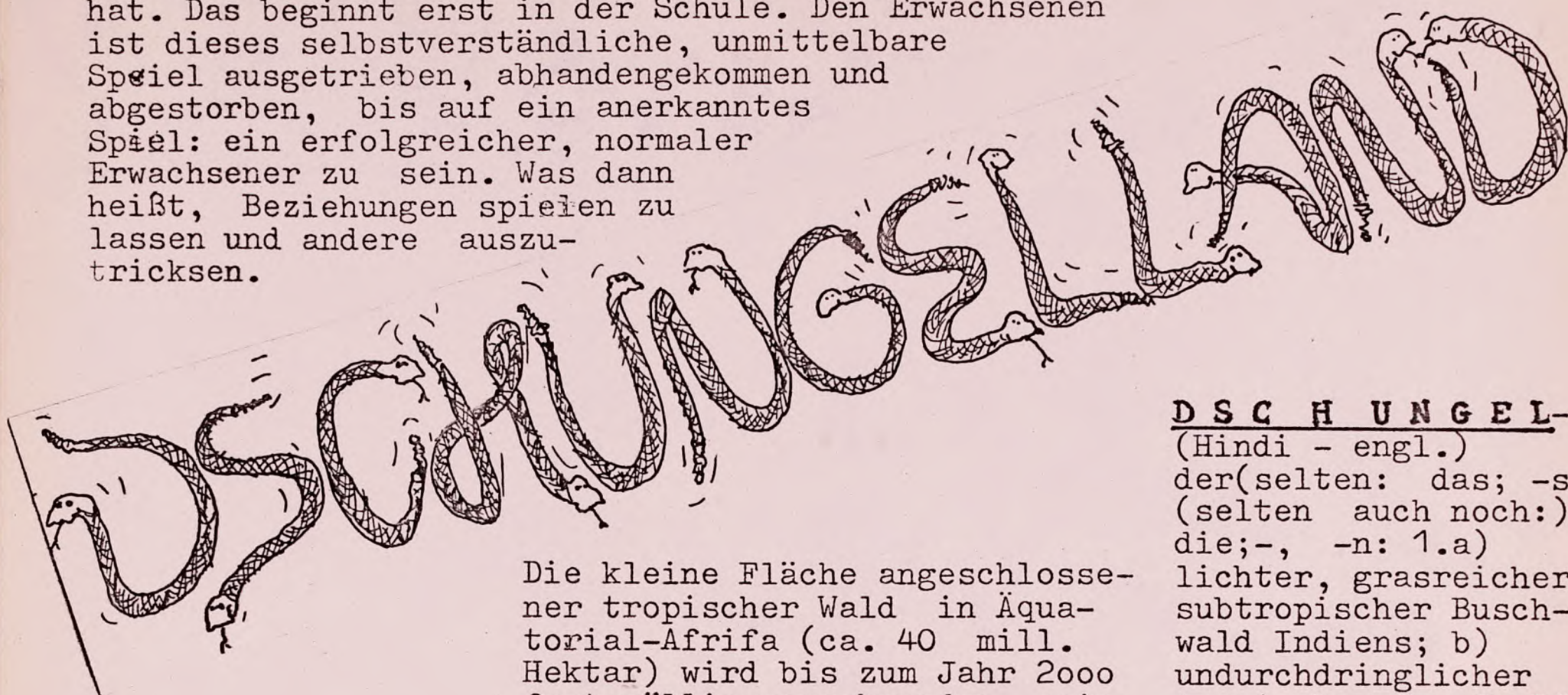
T A G E S T R O M M E L

Pflanzen gedeihen nicht, wo gehaßt
 wird. In einer Epoche, in der so viel
 gehaßt wird, wie in der unseren, ist es
 natürlich, wenn die Pflanzen fort-
 gehen. Die ersten, die uns verlassen..
 Wir alle hier sind besorgt, aber es
 ist eine besondere Art von Besorgt-
 heit, wir reden kaum darüber, aber
 sie springt uns aus den Augen: Angst.

Luise Rinser

D unkel
S tark
C hthonisch (irdisch)
H errschaftlich
U nebrührt
N atürlich
G efährlich
E inzigartig
L auernd
L eise
A nders
N onverbal
D icht

Kinder haben keine Schwierigkeiten, anzufangen. Es genügt, daß alle das Spiel kennen oder einfach nur spielen wollen. Niemand denkt an eine besondere Veranstaltung, die getrennt vom übrigen Leben ist und ihre eignen Regeln hat. Das beginnt erst in der Schule. Den Erwachsenen ist dieses selbstverständliche, unmittelbare Spiel ausgetrieben, abhandengekommen und abgestorben, bis auf ein anerkanntes Spiel: ein erfolgreicher, normaler Erwachsener zu sein. Was dann heißt, Beziehungen spielen zu lassen und andere auszu-tricksen.



Die kleine Fläche angeschlossener tropischer Wald in Äquatorial-Afrika (ca. 40 mill. Hektar) wird bis zum Jahr 2000 fast völlig verschwunden sein. aus 'Global 2000'

D S C H U N G E L -

(Hindi - engl.)
der (selten: das; -s, #)
(selten auch noch:)
die; -, -n: 1.a)
lichter, grasreicher,
subtropischer Busch-
wald Indiens; b)
undurchdringlicher
tropischer Sumpfwald.
2) verwirrendes Durch-
einander.

BIRKE oder BUCHE

- wer Holz für einen Kamin bestellt, muß sich heutzutage mit solch minimaler Auswahl bescheiden (...) Beide Hölzer brennen mit gleichem Flammenbild und in der gleichen Zeit ab. Doch: einige Händler in der BRD bieten noch anderes an: Das exotische Grenadill (...). Grenadill brennt schöner und länger. Nämlich mit tiefgelber, weicher und ruhiger Flamme.

Das Grenadill kommt aus Äquatorial-Afrika. Zeitschrift 'Nobilis'-Hannover

K O M M E N T A R

Der Krieg wird nicht mehr erklärt, sondern fortgesetzt. Das Unerhörte ist alltäglich geworden. Der Held bleibt den Kämpfern fern. Der Schwache ist in die Feuerzonen gerückt. Die Uniform des Tages ist die Geduld, die Auszeichnung der armselige Stern der Hoffnung über dem Herzen.

Er wird verliehen,
wenn nichts mehr geschieht,
wenn das Trommelfeuer verstummt,
wenn der Feind unsichtbar geworden ist
und der Schatten ewiger Rüstung
den Himmel bedeckt.

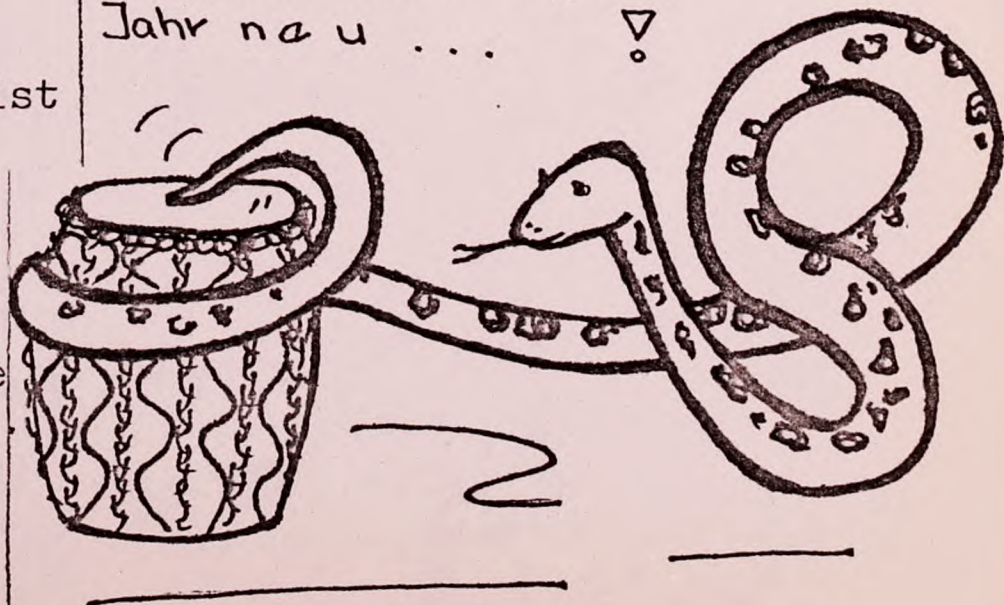
Er wird verliehen
für die Furcht vor den Fahnen,
für die Tapferkeit vor dem Freund,
für den Verrat unwürdiger Geheimnisse
und die Nichtachtung
jeglichen Befehls.

Ingeborg Bachmann

Ein Mensch hat nur
dann Macht über die
Natur, wenn er ganz
frei von Bösem ist.

Luise Rinser

Die BUSCHTROMMEL - jedes
Jahr n a u ... !



MONTAG MONTAG MONTAG MONTAG MONTAG MONTAG MONTAG MONTAG!

Über die Neuregelung des Kriegsdienstverweigerungsrechts gibt es einen Workshop mit vielen Infos von der DEUTSCHEN FRIEDENSGESELLSCHAFT VEREINIGTER KRIEGSDIENSTGEGNER Mainz.

Wer Lust hat, kommt am Montag 13:30 Uhr zu dem Platz 'Auf der Mauer' (Treppe am Zeltplatzeingang rechts hoch)

INFOSINFOSINFOSINFOSINFOSINFOSINFOSINFOSINFOSINFOSINFOSINFOSINFOSIM

Solidaritätskonzert
für Totalverweigerer
im Mainzer Kultur-
zentrum am 18. Juni
ab 18 Uhr.

Es spielt unter
anderem: NOTAUSGANG
und SANS FAMILLE!

NACHTAUSGABE!!!

Jean Shy und die F-C-B-Band

haben SPITZE!

↑
(ganz schön aktuell, was? d. Särzer)

Ein gigantisches
Schulfest gestalten
die Berufsbildenden
Schulen Mainz am
Samstag, den 4.

Juni ab 14 Uhr
hier auf der
Zitadelle, oben
am Drususstein.

Es spielen: Air-
mail, Withered
Leaf, Fred Feuer-
zeug Kombo.

Spezial Guests:
Juics Ex'Brass!

Übrigens:

Die Drogenbe-
ratungsstelle,
PRQ-Familia
und die Be-
ratungsstelle
für Arbeits-
lose Jugend-
liche befinden
sich auf der
Terrasse neben
dem Festivalbüro.

Rollig? Wenn ja,
dann haben Sie ein
stark ausgeprägtes Be-
dürfnis (körperlich)
nach ausbaufähigem
Schmusen.

(der Särzer und die
Särzerin)

Wie geht's weiter, wenn's

regnet

schifft

pisst

gießt?

Wir machen selbstver-
ständlich dann
ein lupenreines Ersatz-
programm.

Infos am Festivalbüro!

Ich kann mir einen
Menschen vorstellen, so
einen wie mich, vielleicht.
Im Grunde ist er häßlich.
Doch dieser Mensch hat
noch nie in seinem
Leben einen Spiegel ge-
sehen, auch hat ihm
keiner seiner Mitmenschen
gesagt, wie häßlich er
eigentlich ist.

So lebt er in dem Glauben,
einer der schönsten
Menschen auf dieser Welt
zu sein und er ist
glücklich.

Eines Tages kommt ein
Wanderer aus einem
fernen Land. Dieser
Wanderer ist ein Spiegel-
händler und er verkauft dem
häßlichen Menschen
einen Spiegel.

Seit diesem Tag ward er
nie mehr gesehen.

HSCHMÖH MEI TEEGEBÄCKLE!
WO RENNSCHT DENN RUM?
HIER DRINN RENN I KREUZ
UND QUER.
KOMM' IMMER MAL ZUM TREFF
VOM LETZTEN JAHR!

(Zettel an Schwarzen
Brett vor dem Festivalbüro)

! 3 !

Was am (hoffentlich) Sonntag passiert...

Über das Programm am Sonntag sprach "Die Fremde Zeitung" mit zwei Mitgliedern der Projektgruppe, die das Open-Ohr thematisch vorbereitet hat, mit Monika Winhuisen und Volker Kühn.

FRAGE: Wenn man in das Programmheft hineinschaut, steht da etwas von Animation, Standard-Aktion und Einzel-Aktion. Was kann ich mir als Festival-Besucher darunter vorstellen?

ANTWORT: Das Publikum kann mit Leuten, die dafür zur Verfügung stehen (die Animateure), zusammen Mitmach-Aktionen entwickeln, die natürlich etwas mit dem Thema "Fremde" zu tun haben. Wir haben einen Rahmen vorgesehen, drei mögliche Modelle für Länder, die gegründet werden sollen: Eisland, Mülland und Dschungelland. Dabei sind die Animationsgruppen behilflich.

PROGRAMMÄNDERUNG

Das Programm für Montag hat sich geändert. Das Kabarett "Bügelbrett" tritt bereits um 15.30 Uhr am Drususstein auf.

Um 16.30 Uhr gibt's auf der Hauptbühne einen Nachmittag mit

Willie Dunn und

Alex Oriental Experience

Und noch etwas: Das Stück vom Zan Pollo Theater (Mo. 10 Uhr)

heißt richtig "Der Reiseführer"

Schwung

müßte



man

haben!

Was sich daraus entwickelt, wie die Länder aussehen, welche Herrschaftsformen sie sich geben und wie dann die menschlichen Beziehungen aussehen werden, hängt von den Leuten ab, die das gestalten.

FRAGE: Wie kann ich mich beteiligen?

ANTWORT: Innerhalb dieser Mitmachaktionen stehen verschiedene Hilfsmittel zur Verfügung. Beispielsweise kann man sich das Gesicht bemalen oder Müll sammeln. Da kann jeder mitmachen und wir hoffen, daß viele das tun.

Animation ist alles ...

